

Aus dem „Münchner Merkur“: „Während Stoiber in seiner etwas zu lang geratenen Rede noch immer ihre ‚großartige Bilanz‘ als Parteichefin lobt, blickt der Star des Tages entspannt nach vorne. Merkel strahlt wie ein Atomkraftwerk.“

## Lokales: Spanplatten sprechen keine bestimmte Sprache

Aus der „Lippischen Landes-Zeitung“

Aus „Der neue Tag“: „Spätestens seit ‚Pisa‘ steht die Frage im Raum, ob an Deutschlands Schulen ein zeitgemäßer Unterricht stattfindet. Das Bayerische Kultusministerium aber wies solche Vermutungen für den Freistaat stets von sich.“

Aus der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“: „Unter den Freunden der Pferdesalami erfreut sich das Fleisch des Italienischen Kaltbluts großer Beliebtheit. Das ausgesprochen sanfte Tier duldet das ohne großes Klagen.“

## Baumschutz: Ausschuss will Satzung absägen

Aus der „Jülicher Zeitung“

Aus dem „Ludwigsburger Wochenblatt“: „An etlichen Markt- und Informationsständen kann man sich da Lust holen auf Genüsse, die schlank machen und keine Kalorienbomben hinter zarter Schale verstecken, die Vitaminspeicher und Nährstoffspender sind und nach reichlichem Genuss entweder wahr machen, dass der alte Bikini wieder passt oder, so sagt man dem Spargel nach Genuss nach, sich sonst wo Frühlingsgefühle verbreiten.“

## Studenten geizen nicht mit Lendenkraft

Aus dem „Mannheimer Morgen“

Aus dem „Stader Tageblatt“: „Nach dem Kannibalismusfall von Rotenburg habe der Angeklagte Blut geleckt, sagt sein Anwalt Detlev Binder.“

## Zitate

*Die „Süddeutsche Zeitung“ zum SPIEGEL-Bericht „Medizin – Geheime Gesandte“ über hochrangige Gesundheitswissenschaftler aus Deutschland, die sich von der Zigarettenindustrie instrumentalisieren ließen, die Gefahren des Rauchens herunterzuspielen (Nr. 23/2005):*

Sie hätten warnen sollen und haben verniedlicht oder geschwiegen. Sie hätten den Kampf gegen das Rauchen anführen sollen und haben die Gefahren schöneredet. Sie hätten Schaden untersuchen sollen und haben vom Nutzen des Rauchens geschrieben. Der SPIEGEL wirft führenden deutschen Gesundheitswissenschaftlern in seiner aktuellen Ausgabe vor, dass sie sich von der Tabakindustrie haben kaufen lassen und als Gegenleistung für oft sechsstellige Summen das Rauchen verharmlost hätten. „Fassungslos und empört“ ist Martina Pötschke-Langer vom Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg. Sie hält die Vorwürfe noch für untertrieben. „Die Gesundheitswissenschaftler haben weggeschaut.“

*Die „Neue Zürcher Zeitung“ über das SPIEGEL-Hörbuch „Friedrich Schiller – Der Atem der Freiheit“:*

Dem Motiv des Aufbegehrens gegen die Macht widmet sich insbesondere Volker Hages konzises Porträt für den SPIEGEL (mit exquisiten Sprechern bei Hörbuch Hamburg): Als wäre Schiller ein 68er, pointiert Hage den Gang des Revoluzzers durch die Institutionen. Die „Glocke“ wird letztlich zum Totenglöcklein für die Französische Revolution: „Weh, wenn sich in dem Schoss der Städte / Der Feuerzunder still gehäuft, / Das Volk, zerreißend seine Kette, / Zur Eigenhülfe schrecklich greift!“

## Der SPIEGEL berichtete ...

*... in Nr. 19/2004 „Bürokratie – Der Pass des Anarchisten“ darüber, dass die deutsche Staatsbürgerschaft des teilweise auf Jamaika lebenden Schriftstellers Peter-Paul Zahl erlosch und ihm der Pass abgenommen wurde, weil er die jamaikanische Staatsbürgerschaft beantragt und angenommen hatte.*

Wie Zahl jetzt in einem Brief aus dem jamaikanischen Portland mitteilte, wurde ihm bereits im November letzten Jahres in der deutschen Botschaft in Kingston eine vom Bundesverwaltungsamt in Köln ausgestellte Einbürgerungsurkunde überreicht. Auf einen neuen deutschen Reisepass wartet der Schriftsteller allerdings bislang vergeblich, obwohl er das Dokument gleich an Ort und Stelle beantragt hatte.